



Sommer 2010
Ausgabe 2

Hohenweiler

aktuell



Pfarrkirche zum hl. Georg, Hohenweiler (Dekanat Bregenz)

Raiffeisenbank
Leiblachtal



**Wenn's ums Leiblachtal geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Die Raiffeisenbank ist im Leiblachtal daheim.
Mit Ihrem Konto bei uns gehen Sie auf
Nummer sicher. Profitieren Sie von unserer
Beratung vor Ort. www.raibaleiblachtal.at

FLB Kommunikation

IMRESSUM

Herausgeber: *Gemeinde Hohenweiler*

Auflage: *530 Stück*

Fotos: *Vereine, Halder Michaela, Schallert Manfred, Amt der VlbG. LR, Volksschule, Sozialsprengel Leiblachtal, Gemeinde Hohenweiler kostenlos für alle Haushalte von Hohenweiler*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, welche voraussichtlich Anfang September 2010 erscheint, ist der **13. August 2010.**

Inhaltsverzeichnis

Der Bürgermeister informiert	Seite 4
Gemeindevertretungswahl 2010	Seite 5
Bewilligte Sammlungen	Seite 9
Silbernes Ehrenzeichen für Altbgm. Josef Geissler	Seite 10
Auszeichnung Hoki	Seite 11
SILC-Erhebung	Seite 12
Hundebesitzer / Heckenrückschnitt	Seite 13
Aus dem Meldeamt	Seite 14
Gratulation Kaspar Rauch	Seite 14
Ärztliche Versorgung / Elternberatung	Seite 15
Biotopvorstellung: Leiblach	Seite 16
Aus der Volksschule	Seite 17
Kranken- und Altenpflegeverein	Seite 20
Benefizkonzert in Eichenberg	Seite 21
Feuerwehr	Seite 22
Flurreinigungsaktion 2010	Seite 23
Seniorenbund	Seite 24
Frauenbewegung	Seite 25
Jugendkapelle „Die jungen Leiblachtaler“	Seite 26
Ehrenamt	Seite 27
Sozialsprengel Leiblachtal	Seite 27
Familienfest	Seite 30
Raiffeisenbank Leiblachtal	Seite 32
Unser Kirchturm	Seite 35
Integra	Seite 38
Fahrradwettbewerb 2010	Seite 39
Terminkalender - Veranstaltungsvorschau	Seite 40
Volkshochschule Leiblachtal	Seite 42
Müllkalender 2. Halbjahr 2010	Seite 43

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



War das ein Fest!

Liebes Organisationsteam, was ihr da am Sonntag, dem 6. Juni 2010, vor allem für die Hohenweiler Kinder auf die Beine gestellt habt, war wirklich großartig. Vielen, vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz und das tolle Engagement. Vor den Vorhang bitte: Michaela Piccirilli, Nadja Natter, Monika Rauch, Dagmar Schneider, Korinna Nußbaumer, Michaela Halder und Harald Egle. Auch allen anderen Helfern (Claudia und Gerhard Hutter zum Thema Umweltwoche, den Baggerfahrern Armin Rottmaier und Christian Karg für ihre Ausdauer sowie den beteiligten Vereinen) gilt ein riesen Dankeschön!!!



Neuigkeiten aus der Gemeindestube

Es freut mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung am 31. Mai 2010 beschlossen hat, das Mietwohnhausprojekt auf dem ehemaligen Linderareal zusammen mit der VOGEWOSI zu realisieren. Sie werden dazu in Kürze eine Einladung zu einer BürgerInnenversammlung erhalten, bei der die Möglichkeit besteht, offene Fragen und Anregungen mit den Verantwortlichen der VOGEWOSI und der Gemeinde Hohenweiler zu diskutieren.

Hohenweiler aktuell

Herzlich Willkommen heißen möchte ich Herrn Daniel Heinzl, welcher ab 21. Juni 2010 das Team des Gemeindebauhofes verstärken wird. Diese unbedingt notwendige Verstärkung im handwerklichen Bereich wird es nun möglich machen, etliche schon lange anstehende Arbeiten endlich zu erledigen, sowie auch in Zukunft die hohe Qualität der öffentlichen Infrastruktur weiter aufrecht zu erhalten.

Nicht verschweigen möchte ich an dieser Stelle, dass nach wie vor in großen Teilen der Bevölkerung Unmut mit den Busfahrplänen besteht. Ich habe dazu ein Schreiben erhalten, das von annähernd 100 Personen unterschrieben wurde. Die Gemeinde hat bereits einen Termin mit den Verantwortlichen des Landbus Unterland vereinbart, bei dem die Probleme und mögliche Verbesserungen besprochen werden sollen. Ich werde Sie an dieser Stelle oder in anderer Form über die Ergebnisse informieren.

Zum Abschluss sei mir noch erlaubt, Sie über die äusserst schwierige finanzielle Lage der Gemeinde zu informieren. Dramatische Einbrüche bei den Einnahmen aus dem Finanzausgleich sowie ständig steigende Ausgaben im Sozialbereich (in Summe fehlen uns im Vergleich zum Vorjahr ca. 150.000,-- EUR) führen dazu, dass Hohenweiler im Budget 2010 bereits ein Minus bei den frei verfügbaren Mitteln ausweist. Ich bitte Sie daher um Verständnis, wenn das eine oder andere Projekt zwar inhaltlich weiter vorangetrieben, die konkrete Umsetzung sich jedoch zeitlich etwas verzögern wird.

Aufruf zur gegenseitigen Rücksichtnahme:

Mir ist schon bewusst, dass es immer wieder Situationen gibt, bei denen sich Lärmbelastungen für Ihre Nachbarn nicht vermeiden lassen. Nachdem sich jedoch in letzter Zeit die diesbezüglichen Beschwerden bei mir häufen, ersuche ich Sie, im Interesse gutnachbarschaftlicher Beziehungen um gegenseitige Rücksichtnahme. Wir sind bisher in Hohenweiler ohne viele Vorschriften ausgekommen und ich wünsche mir, daran auch nichts ändern zu müssen, brauche dazu aber Ihre Unterstützung!

Liebe Kinder und Jugendlichen!

Auch an euch meine große Bitte, auf Erwachsene und vor allem ältere Personen Rücksicht zu nehmen. Es geht mir ganz sicher nicht darum, euren natürlichen Spieltrieb unterbinden zu wollen, aber was euch nicht sehr laut vorkommt, ist für andere oft eine große Belastung.

Danke für euer Verständnis!

Herzlich bedanken möchte ich mich bei dieser Gelegenheit bei allen neu- und wiedergewählten Mitgliedern der Gemeindevertretung für die Bereitschaft zur Mitarbeit und ihr Engagement in den letzten Monaten.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen und erholsamen Sommer!

Euer Bürgermeister
Langes Wolfgang

Hohenweiler aktuell

KUNDMACHUNG

des Ergebnisses der Gemeindevertretungswahl am 14. März 2010 in der Gemeinde Hohenweiler

Gemäß § 49 Abs. 5 des Gemeindewahlgesetzes, LGBl. Nr. 30/1999, idgF, wird kundgemacht:

Wahl in die Gemeindevertretung

Auf Grund des Ergebnisses der Wahl in die Gemeindevertretung am 14. März 2010 entfallen auf Überparteiliche BürgerInnenliste Hohenweiler 15 Mandate

Auf Grund des Ergebnisses der Wahl in die Gemeindevertretung am 14. März 2010 sind gewählt:

I. Gemeindevertreter:

	Familien- und Vorname		Beruf	Adresse		Wahl- punkte
1	Langes Wolfgang G.	1969	EDV-Sachbearbeiter	Reitmoos 19	342	23130
2	Heidegger Ruth	1953	Stellvertr. Filialleiterin	Bruck 19	171	18624
3	Berkmann Franz-Josef	1957	KFZ-Sachverständiger	Gehren 2	137	18487
4	Hagspiel Jürgen Ing.	1979	Lehrer u. Landwirt Selbst.	Leutenhofen 18	138	16878
5	Knünz Roland	1954	Versicherungskfm.	Oberdorf 34	108	16821
6	Chisté Guntram Dkfm.	1968	Landesbediensteter	Leutenhofen 26e	105	15675
7	Dür Konrad	1964	Metzgermeister	Leutenhofen 21	58	14192
8	Natter Nadja	1976	Berufsschullehrerin	Dorf 2	71	13366
9	Milz Lothar	1968	Servicetechniker	Reitmoos 15	35	13189
10	Nußbaumer Maria G.	1954	Kfm. Angestellte	Bubenried 3	73	12863
11	Berkmann Gebhard	1962	Landwirt	Gehren 4	60	12060
12	Sohm Herbert	1966	Techn. Kaufmann	Leutenhofen 74	61	11537
13	Sutter Thomas J.	1959	Tischlermeister	Dorf 42	34	10454
14	Pfanner Stefan	1990	Werkzeugmechaniker Designer u.	Bruck 21	60	10431
15	Steurer Peter Mag.	1980	Projektentwickler	Hub 14	77	10228

II. Ersatzmitglieder:

	Familien- und Vorname		Beruf	Adresse		Wahl- punkte
16	Fink Peter	1965	Landwirt	Leutenhofen 5	69	9525
17	Hutter Gerhard DI Simma-Gaupp-Berghausen	1966	Landesangestellter- Gewässerökologe	Leutenhofen 45a	86	9322
18	K.	1972	AMS-Frauenreferentin	Dorf 31	58	8219
19	Haltmayer Carina	1978	Hausfrau	Hub 5a	33	7176
20	Achberger Lucia M.	1964	Landwirtin	Ried 4	34	6653
21	Fessler Werner	1982	Landwirt u. Schlosser	Mühlsteig 2	21	5850

Hohenweiler aktuell

22	Holzer Christina Mag.	1975	Juristin	Dorf 41	21	5307
23	Deschler Hugo	1981	Tischler u. Landwirt	Hub 17	28	4904
24	Rottmaier Armin	1965	Landwirt	Dorf 39	99	4152
25	Smounig Martin H.	1970	Verkaufsachbearbeiter	Fesslers 11	15	4101
26	Wenigmann Alexander	1960	Angestellter	Dorf 57	19	3638
27	Gschaidler Judith M.	1972	Kfm. Angestellte	Leutenhofen 47b	18	3075
28	Rauch Arno	1965	Lehrer	Oberdorf 24	97	3026
29	Burger Thomas	1973	Landesangestellter	Dorf 12b	31	2249

Wahl des Bürgermeisters

Da keine Wahlvorschläge für die Wahl in die Gemeindevertretung eingebracht wurden, ist der Bürgermeister nach § 61 des Gemeindegesetzes von der Gemeindevertretung zu wählen.

In der konstituierenden Sitzung am 7. April 2010 wurde von der Gemeindevertretung wie folgt gewählt:

zum Bürgermeister:	Langes Wolfgang	15 gültige Stimmen
zur Vizebürgermeisterin:	Heidegger Ruth	10 gültige Stimmen
zum Gemeinderat:	Berkmann Franz-Josef	14 gültige Stimmen
zum Gemeinderat:	Hagspiel Jürgen Ing.	12 gültige Stimmen

Zusammensetzung der Ausschüsse:

Bauausschuss

Obmann:	Langes Wolfgang Bgm.
Stv.:	Sutter Thomas
Mitglieder:	Rottmaier Armin, Berkmann Franz-Josef, Achberger Lucia

Raumordnung und Landwirtschaft

Obmann:	Berkmann Gebhard
Stv.:	Langes Wolfgang Bgm.
Mitglieder:	Sohm Herbert, Dür Konrad, Hagspiel Jürgen Ing., Fink Peter, Achberger Lucia, Fessler Werner, Sutter Thomas, Deschler Hugo

Ortsgrund-Verkehrskommission

Obmann:	Langes Wolfgang Bgm.
Stv.:	Heidegger Ruth Vbgm.
Mitglieder:	Deschler Hugo (Ersatz: Hagspiel Jürgen Ing.) Fessler Werner (Ersatz: Fink Peter) Gewerbebetreibender: Fink Manfred (Ersatz: Bader German)

Soziales, Schule, Bildung und Sport

Obfrau:	Natter Nadja
Stv.:	Langes Wolfgang Bgm.
Mitglieder:	Milz Lothar, Knünz Roland, Simma-Gaupp-Berghausen Kamila Mag.phil., Holzer Christina Mag., Smounig Martin, Rauch Arno, Achberger Lucia

Hohenweiler aktuell

Finanzen und Gebühren

Obmann: Berkmann Franz-Josef
Stv.: Heidegger Ruth Vzbgm.
Mitglieder: Langes Wolfgang Bgm., Chistè Guntram Dkfm., Gschaider Judith,
Wenigmann Alexander, Dür Konrad, Sohm Herbert

Umwelt und ÖPNV

Obmann: Milz Lothar
Stv.: Heidegger Ruth Vzbgm.
Mitglieder: Langes Wolfgang Bgm., Wenigmann Alexander, Fink Peter,
Haltmayer Carina, Steurer Peter Mag., Hutter Gerhard DI

Kultur, Vereine und hokus

Obmann: Knünz Roland
Stv.: Heidegger Ruth Vzbgm.
Mitglieder: Berkmann Franz-Josef, Nußbaumer Maria, Rauch Arno, Natter Nadja,
Pfanner Stefan, Smounig Martin

Abgabenkommission

Obmann: Chistè Guntram Dkfm. (Ersatz: Berkmann Gebhard)
Stv.: Haspiel Jürgen Ing. (Ersatz: Burger Thomas)
Schriftführer: Hutter Gerhard DI.

Überprüfungsausschuss

Obfrau: Nußbaumer Maria
Stv.: Knünz Roland
Mitglieder: Burger Thomas, Gschaider Judith, Wenigmann Alexander

Infrastruktur

Obmann: Langes Wolfgang Bgm.
Stv.: Dür Konrad
Mitglieder: Berkmann Franz-Josef, Heidegger Ruth Vzbgm., Natter Nadja, Rottmaier
Armin, Wenigmann Alexander, Simma-Gaupp-Berghausen Kamila Mag.phil.,
Sutter Thomas, Berkmann Gebhard, Hagspiel Jürgen Ing., Holzer Christina
Mag., Chistè Guntram Dkfm., Steurer Peter Mag., Pfanner Stefan, Achberger
Lucia; Bei Bedarf Beziehung Bauhofmitarbeiter

Vertretungen der Gemeinde Hohenweiler

Abwasserverband Leiblachtal

Vorstand: Langes Wolfgang Bgm., Berkmann Franz-Josef GR
Mitgliederversammlung: Langes Wolfgang Bgm.
Mitglied: Hutter Gerhard DI
Rechnungsprüfer: Gschaider Judith (Ersatz: Burger Thomas)

Regionalplanungsgemeinschaft Bodensee

Langes Wolfgang, Bgm.
Rechnungsprüfer: Berkmann Franz-Josef GR

Sozialsprenkel Leiblachtal

Langes Wolfgang Bgm., Heidegger Ruth Vzbgm.
Rechnungsprüfer: Milz Lothar

Hohenweiler aktuell

Jagdausschuss

Obmann: Steuerer Markus
weiteres entsandtes Mitglied: Berkmann Franz-Josef GR

Gemeindeblatt Bregenz

1 Mitglied: Berkmann Franz-Josef GR
Ersatz: Simma-Gaupp-Berghausen Kamila Mag.phil.

Musikschule Leiblachtal

Vorstand: Langes Wolfgang Bgm.
Rechnungsprüfer: Knünz Roland
Mitgliederversammlung: Steuerer Peter Mag., Haltmayer Carina, Sohm Herbert

Umweltverband

1 Delegierter: Heidegger Ruth Vzbgm.
1 Ersatzdelegierter: Hutter Gerhard DI

Staatsbürgerschaftsverband

Langes Wolfgang Bgm., Heidegger Ruth Vzbgm.

Standesamtsverband

Langes Wolfgang Bgm., Heidegger Ruth Vzbgm.

Frauensprecherin

Simma-Gaupp-Berghausen Kamila Mag.phil.

Aktion Spaß mit Maß

Knünz Roland, Natter Nadja



Wer hätte Interesse, die Bewirtung des Mehrzwecksaales hokus zu übernehmen? Genauere Infos gibt`s direkt beim Gemeindeamt Hohenweiler.

Bewilligte Sammlungen

Österr. Zivilinvalidenverband - Landesverband Vlbg.	01.08. - 31.08.2010
Alpenschutzverein für Vorarlberg	01.09. - 30.09.2010
Volkshilfe Vorarlberg	01.09. - 30.09.2010
Vlbg. Blinden- u. Sehbehindertenverband	01.10. - 31.10.2010

Bauplatz zu verkaufen

Die Gemeinde Hohenweiler beabsichtigt das Gst.Nr. 116/14 in der Parzelle Dreiangel zu verkaufen. Das Ausmaß beträgt 632 m². Preis pro Quadratmeter € 180,-.
Interessierte erhalten nähere Auskünfte direkt beim Gemeindeamt Hohenweiler.

Altbürgermeister Josef Geissler mit dem silbernen Ehrenzeichen der ÖVP Vorarlberg geehrt

Josef Geissler hat das heutige Gesicht von Hohenweiler maßgeblich mitgeprägt

In Anwesenheit von Nationalrätin Anna Franz, Bundesrat Magnus Brunner sowie den Landtagsabgeordneten Manuela Hack und Mathias Kucera überreichte Landtagspräsidentin Bernadette Mennel im Namen von Landeshauptmann Herbert Sausgruber dem Altbürgermeister Josef Geissler das silberne Ehrenzeichen der ÖVP Vorarlberg. In ihrer Laudatio erinnerte Mennel an die besonderen Verdienste von Geissler für seine Heimatgemeinde: „Hohenweiler als Gemeinde mit hoher Lebens- und Wohnqualität trägt eindeutig die Handschrift von Josef Geissler. Die Sanierung des Gemeindezentrums und Errichtung des hokus (Hohenweiler Kultur und Sportzentrum) sind nur exemplarisch genannt.“

Der Geehrte dankte seinem Ortsparteiobmann Franz Josef Muxel für die jahrzehntelange Zusammenarbeit. Gefragt, wie er mit der neuen Freiheit als Pensionist zu Rande komme, antwortete der ehemalige Leiter des Zollamts in Höchst: „Ich genieße es nach insgesamt 15 Jahren in der Politik mehr Zeit für die Natur zu haben. Ich bin viel mit dem Fahrrad unterwegs oder durchwandere das schöne Leiblachtal.“



Ziele des Projekts:

- Altersgerechte Betreuung
- Familienfreundliche Öffnungszeiten
- Mittagstisch für Volksschüler

Themen, Inhalte:

- Altersgerechte Betreuung
- Ausgewählte Montessoriansätze
- Mittagbetreuung

Zeitraum:

- Erstgespräche November 2008
- Beginn der Planung Februar 2009
- Kinderbetreuung startete Mitte September 2009

Wer hat sich beteiligt:

- Spielgruppenleiterin
- Kindergärtnerin
- Gemeinde

Einbindung der Bevölkerung durch:

- Bedarfserhebung bei den Familien
- bereits langer Wunsch der Bevölkerung

Kinderbetreuung Hoki

„Hier habe ich Freude am Kindsein.“

In den letzten Jahren nahm der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 1,5 – 4 Jahren in Hohenweiler sehr stark zu. Die bestehende Spielgruppe konnte diesen Bedarf schon lange nicht mehr decken, die Kinder mussten in anderen Gemeinden betreut werden. So entschied sich die Gemeinde im Frühjahr 2009, die Spielgruppe in eine ganzjährig geöffnete Kinderbetreuungseinrichtung mit zusätzlichem Mittagstisch für Volksschüler umzuwandeln. Dazu wurde die ehemalige Gemeindeführung adaptiert und so entstanden neue Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung Hoki.

An 5 Wochentagen von 7.30 bis 12.30 Uhr werden im Hoki bis zu 14 Kleinkinder von 2 fachqualifizierten Pädagoginnen betreut. Zusätzlich wird von Montag bis Donnerstag von 11.30 bis 13.30 Uhr ein Mittagstisch angeboten. Was uns im Hoki wichtig ist: Die Kinder werden geschützt, wo sie schwach

sind und man steht ihnen dort bei, wo sie um Hilfe bitten. Der Lebensraum, der ihnen bereitgestellt wird, soll das Gefühl geben: „Hier habe ich Freude am Kindsein.“

Von Beginn an verfügt jedes Kind über vielerlei Talente. Es hat viele Möglichkeiten, auf diese aufmerksam zu machen und sie auszudrücken. Es kann hören, fühlen, riechen, sehen, schmecken und sich mit anderen verständigen. Es sucht Kontakte und findet immer einen Weg, diese zu knüpfen. Um diese Erfahrungen zu erleben, bringen unsere Pädagoginnen die Kinder Schritt für Schritt mit neuen Materialien, gewohnten Handlungen und Dingen in Kontakt. Die Kinder begreifen und erfassen, lernen und entwickeln ihre eigene Persönlichkeit von Tag zu Tag mehr.

Durch diese liebevolle Betreuung der Kinder ermöglichen wir den Eltern, sorglos ihren Arbeitstag bzw. Alltag anzugehen.



Betreuerinnen: Silvia Mitterstemer und Michaela Halder



Miteinander spielen, voneinander lernen.

Besonders bemerkenswert an unserem Projekt:

Besonders hervorzuheben ist der familiengerechte Preis von € 3,- pro Vormittag. Dieser ermöglicht somit jeder Familie eine finanzierbare Betreuung für ihr Kind. Durch die flexiblen Öffnungszeiten ist auch die Möglichkeit einer Berufstätigkeit beider Elternteile gesichert.

Ergebnisse:

- 100%ige Auslastung
- Betreuung von auswärtigen Kindern
- Die Kinder fühlen sich rundherum wohl.
- Sehr positives Feedback der Eltern

Ankündigung der SILC-Erhebung

Bevölkerungsstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich:

Die Bundesanstalt Statistik erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (**S**tatistics on **I**ncome and **L**iving **C**onditions/Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist eine Grundlage für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden dafür aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Auch Haushalte der Gemeinde Hohenweiler sind dabei!

Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Bundesanstalt Statistik Österreich wird bis Ende Juli 2010 mit dem Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bundesanstalt Statistik Österreich können sich entsprechend ausweisen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben.

Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Die Bundesanstalt Statistik Österreich garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönlichen Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weiter Informationen zu SILC erhalten Sie unter folgenden Kontaktadressen:

Bundesanstalt Statistik Österreich

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel. 01 711 28 - 8338 oder www.statistik.at

Sozial- und Gesundheitsinformation Vorarlberg

www.vorarlberg.at/sozialinfo

www.vorarlberg.at/gesundheitsinfo

An alle Hundebesitzer



Mit dem Entschluss, sich einen Hund anzuschaffen, haben Sie nicht nur einen treuen Begleiter gewonnen, Sie haben auch Verantwortung übernommen. Für Ihren vierbeinigen Freund, aber auch für Ihr Umfeld.

Immer wieder langen bei uns Beschwerden von MitbürgerInnen ein, die sich über Hundekot auf und an Gehwegen beschweren. Weiters melden sie auch, dass nachts Hunde in fremden Gärten herumstreunern und in den Komposthaufen wühlen. Manche BürgerInnen haben auch Angst vor freilaufenden Hunden.

Wir müssen diese Meldungen ernst nehmen und respektieren. „Die Freiheit des Einzelnen hört dort auf, wo die Freiheit des Nächsten eingeschränkt wird“ - diese Aussage ist dort von Bedeutung, wo Menschen zusammenleben. Niemand - auch kein Hundebesitzer - freut sich über Hundekot auf Gehwegen. Herumtollende Kinder, Kinderwagen, Rollstuhlfahrer tappen oder fahren in diese „Fallen“, das Vieh frisst das verunreinigte Gras nicht mehr - dabei müsste das alles nicht sein.

An verschiedenen Stellen unserer Gemeinde sind Stationen mit Hundekotsäcken sowie Müllkübel angebracht. Bitte machen Sie Gebrauch davon. Für Ihr Tier zu sorgen ist eine schöne, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe. Vieles, was in die Pflege „investiert“ wird, erhält man über einen treuen Hundeblick zurück. Wir ersuchen Sie aber gleichzeitig auch, die Verantwortung, die Sie übernommen haben, im gemeinsam positiven Sinne wahrzunehmen. DANKE.

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen im Bereich von Strassen und öffentlichen Beleuchtungen

Die Natur kennt unsere Gesetze und Vorschriften nicht. Deshalb ist es unsere Aufgabe, zusammen mit Ihnen dafür besorgt zu sein, dass Sie sich sicher und unbehindert auf öffentlichen Anlagen bewegen können.

Im Interesse der Verkehrssicherheit und Sicherheit der Fussgänger ersuchen wir alle Strassenanstösser, ihre Grünhecken, Sträucher und Bäume entlang von Strassen und Fusswegen, insbesondere an Strassenkreuzungen, auf die nötigen Masse zurückzuschneiden.



Mit der Einhaltung dieser Vorgaben tragen Sie zur allgemeinen Verkehrssicherheit auf Strassen und Fusswegen unserer Gemeinde bei.

Aus dem Meldeamt ...

geheiratet haben: Hehle Marion und Rupfle Mario, Dorf 52
Zani Evelyn, Hörbranz und Fink Richard, Schatten 1

geboren wurden: Slunjski Laura Marija, Hub 47
Steurer Anton, Ried 5
Rupfle Fabian, Dorf 52

verstorben sind: Forster Martina, Hub 19
Hinderegger Elfriede, Glend 7

Rauch Kaspar - 80 Jahre

Am 8. Juni 2010 fand zuhause bei Ehrenbürger und Alt-Bürgermeister Kaspar Rauch in Anwesenheit von Bgm. Wolfgang Langes, Vbgm. Ruth Heidegger und VertreterInnen des Seniorenbundes mit Obmann Robert Bader an der Spitze eine kleine Feier aus Anlass seines 80. Geburtstages statt. Besonders freute sich der Geehrte über das Ständchen des Musikvereines und genoss den anschließenden gemütlichen Hock auf seiner Terrasse sichtlich.



Jubilar Rauch Kaspar inmitten von Bgm. Langes Wolfgang und Vzbgm. Heidegger Ruth

Ärztliche Versorgung in Hohenweiler

Dankenswerterweise führt Frau Dr. Bannmüller Ordinationszeiten in Hohenweiler durch. Die Ordinationsräumlichkeiten befinden sich im Gemeindehaus im Arztzimmer (Erdgeschoss).

**Abendordination Hohenweiler:
jeden Donnerstag ab 16.00 Uhr**

Wir bitten die Patienten, sich bis spätestens 17.00 Uhr im Wartezimmer einzufinden.

Die Ordinationszeiten in Hörbranz sind:

Mo, Mi, Do und Freitag 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Abendordination: Di 17.00 bis 19.00 Uhr

Elternberatung Hohenweiler „CONNEXIA“ - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege

Das Leben mit einem Neugeborenen bringt sehr viel Freude und Bereicherung, kann aber auch manche Aufregung und Verunsicherung in den Alltag bringen. Vieles ist bekannt und vertraut, doch manches ist neu und wirft Fragen auf. Mit fachlichem Wissen, neuesten Erkenntnissen und großer Erfahrung steht unsere Elternberaterin gerne zur Seite. Unser Angebot kann von der Geburt bis zum vierten Lebensjahr des Kindes kostenlos und ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden. Beraten werden Sie und Ihr Baby von Diplom Kinderkrankenschwester Brigitte Neher, Tel.: 0650 – 4878746.

Die Beratung findet **jeden 1. Dienstag des Monats von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus (Arztpraxis)** statt.

Termine: 06.07.2010 03.08.2010 07.09.2010 05.10.2010

Unsere Schwerpunkte sind:

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Fragen rund um das Stillen
- allgemeine und spezielle Ernährungsfragen
- Zahnen und Zahnpflege, Babymassage
- telefonische Beratung
- Babymassage
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Anfragen bei *Elternberaterin Frau Brigitte Neher T 0650 / 487 87 46*
Dipl. Kinderkrankenschwester

Biotope in Hohenweiler

Das Vorarlberger Biotopinventar erfasst und beschreibt die besonders wertvollen natürlichen Lebensräume (Biotope) des Landes. Es handelt sich dabei um Gebiete, die zusammen fast ein Drittel der Landesfläche ausmachen und in denen zahlreiche seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten beheimatet sind. Rund 20 Jahre nach der ersten Auflage ist das Biotopinventar nun vollständig aktualisiert worden.

In der Gemeinde Hohenweiler wurden fünf Biotope ausgewiesen, wobei eines davon mehrere, über das gesamte Gemeindegebiet verteilte Flächen umfasst. Bei den Biotopen der Gemeinde handelt es sich um die Leiblach und die sie säumenden Auwälder, die Hang- und Schluchtwälder von Rohrach, Klamm und entlang des Gwigger Bachs, die Feuchtwiese bei Gehren und die Reste von Feuchtwiesen ums Bockholz sowie den Weiher im Gebiet von Koo. Wir möchten in den kommenden Ausgaben von Hohenweiler aktuell jeweils ein Biotop vorstellen:

Leiblach, Größe 12,52 ha

Die Leiblach ist ein naturnaher Mittelgebirgsfluss. Gemeinsam mit seinen Uferzonen und den Auwaldbereichen handelt es sich um einen in Vorarlberg seltenen Lebensraumkomplex und um ein einmaliges Fließgewässerökosystem. Zusätzlich vernetzt die Leiblach verschiedene Biotope miteinander. Auch die Rotach besitzt einen solchen Charakter.

Im Gebiet von Hohenweiler wird das Flussbett der Leiblach über weite



Strecken von Molassegestein gebildet, das heißt die Gewässersohle ist fest. Die Sohle wird lediglich lokal von Kies und Sand bedeckt. Stellenweise fließt die Leiblach entlang von Steilhängen und Abrisskanten, auf denen Laubmischwälder wachsen. Als naturnahes Fließgewässerbiotop ist die Leiblach noch Lebensraum von Gebirgsstelze, Wasseramsel, Eisvogel und Graureiher. Eine außerordentliche Bedeutung besitzt die Leiblach als Lebensraum für gefährdete Fischarten, wie zum Beispiel Strömer, Schneider, Nase, Koppe, Bachforelle und Äsche. Im Einzugsgebiet der Leiblach kommt zudem noch an wenigen Stellen der vom Aussterben bedrohte Steinkrebs vor. Er benötigt saubere Fließgewässer und ist in Vorarlberg extrem gefährdet. Neben diesen schützenswerten Tierarten wachsen hier viele besondere Pflanzen. Es sind dies beispielsweise die gefährdete Hainbuche und die Eibe.

Aus der Volksschule

1. Vortrag „Räume bilden“

Am 26.04.2010 fand in Wolfurt ein sehr interessanter Vortrag zum Thema „Anforderungen an eine zukunftsweisende Schularchitektur von Prof. Franz Hammerer statt. Vor rund 130 Schuldirektoren/innen, Vertreter/innen der Schulaufsicht, Bürgermeister/innen und Gemeindevertreter/innen referierte er zu diesem Thema in der Volksschule Wolfurt - Mähdle. Das Projekt „Sanierungsmaßnahmen“ an unserer Schule ist wie an vielen anderen Schulen im Lande eine Herausforderung an die Gemeinde. Hierzu ein kurzer Bericht vom Vortrag:

Ein Schulraum hat heute eine andere Bedeutung wie noch vor Jahren, denn nicht nur Thermik, Schallschutz etc. sind wichtig, man sollte versuchen, neue Raumstrukturen zu schaffen, die für die nächsten 30 Jahre ausreichen. Die Zukunft ist ohne Zweifel die ganztägige Betreuung. Schule soll ein zentraler Erlebens- und Erholungsraum für Kinder sein. Zu berücksichtigen wäre bei Sanierungen die Planung differenzierter Räume und Lernumgebung, vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder, denn Kinder verbringen viel Zeit in der Schule. Schulen müssen in der heutigen Zeit Arbeits- und Lernlandschaften sein. Der Raum ist eine notwendige Strukturbedingung der Pädagogik. Der Raum spiegelt die Grundhaltung wider. Strukturen müssen den neuen Anforderungen gerecht werden. Die räumlichen Gestaltungen haben Auswirkungen auf Lernbereiche, Kommunikation und vieles mehr. Es gibt seelenlose Betonbauten, andere erlebt man als „WARM“, es gibt einem eine Impulskraft, hat also eine Seelen formende Kraft. Der Raum ist erfüllt mit einem bestimmten Zumute sein. Räume können Stimmungen hervorrufen, ein bestimmtes Verhalten nahe legen, das Handeln unterstützen oder auch behindern. Klassen wie „Batterieräume“ und Gänge als „Rennstrecken“ führen zu Stressaggressionen im Schulalltag. Räume können Begegnungen nahe legen auf der Objektebene oder im sozialen Bereich.

Der Einfluss von Schularchitektur ist vielfach belegt: Schallqualität, Raum hat Strahlkraft, schönes Mobiliar, etc - wir müssen mit ihnen schöner leben.

Zur Wirkung der erweiterten zusätzlichen Räume auf das Sozialverhalten der Kinder:

- Abbau der Störungsaggression durch größere Platzangebote und Rückzugsmöglichkeiten
- geringe Aggressionen durch geschützte Bereiche. Sie schaffen Ruhe.
- geringe Aggressionen durch Ausweichmöglichkeiten

Eine Schule muss Wohnlichkeit ausstrahlen und menschliche Aspekte des Wohlbefindens beinhalten.

Entwicklungen im Schulwesen

Man sollte:

- Räume nach außen öffnen und Gänge als Lernplätze mit einbeziehen
- Lernlandschaften, Gruppenräume, Bewegungsräume schaffen
- Essbereich – Buffet planen: Kinder holen zB das Essen ab, decken für das andere Kind wieder den Tisch
- Räume so gestalten, dass sich Kinder nicht ständig beaufsichtigt fühlen
- Kindern das Leben selbständig gestalten lassen. Sie brauchen einen Bereich, wo sie sicher sind, aber nicht beaufsichtigt werden müssen. Das bedeutet „Kind sein“ und das muss ein Raum ermöglichen.

Resümee: Die Wertschätzung der Bildung spiegelt sich auch in den Räumlichkeiten wider.

2. Exkursionen der 3. und 4. Klasse

Berichte der 3. Klasse: Interessante Tage im April

14.04.10 „Thema „**Kinderrechte**“

Frau Feuchtner erzählte uns von den Kinderrechten. Nach einer interessanten Diskussion durften wir Parteien gründen und unsere Standpunkte vertreten.

22. 04.10 Thema „**Toter Winkel**“

Zwischen hokus und dem Gemeindehaus stand das Feuerwehrauto. Ein Mann erklärte uns, wo sich bei einem LKW die „Toten Winkel“ befinden. Nun durften wir einzeln ins Auto steigen. Ein/e Schüler/in ging seitlich nach vorne. Wir stellten fest, dass wir unsere Mitschüler eine ganze Weile im Seitenspiegel nicht sehen konnten. Wir wissen jetzt, dass uns ein LKW-Fahrer vor, hinter und seitlich seines Fahrzeuges oft nicht sehen kann. Auch die 4. Klasse nahm an dieser Aktion teil.



23.04.10 **Besuch** beim Hrn. Bürgermeister Wolfgang Langes im Gemeindehaus. Der Herr Bürgermeister und die Gemeindeangestellten begrüßten uns herzlich. Nun durften wir im Sitzungssaal Platz nehmen. Wir erzählten und stellten viele Fragen. Unsere Ideen zu den Spielplätzen durften wir auch sagen. Eine Wanderung ins Rohrach wurde geplant. Nach einer sehr interessanten Stunde kehrten wir wieder in die Schule zurück.

Berichte der 4. Klasse:

Am Donnerstag, den 27. Mai 10 machten wir eine **Exkursion** nach Hohenems und zu **Stoffels Säge - Mühle**. Wir fuhren mit dem Bus und dann mit dem Zug nach Hohenems. Danach liefen wir noch etwa fünf Minuten bis wir bei dem Museum ankamen.



Hohenweiler aktuell

Hr. Amann, der Leiter des Museums, begrüßte uns herzlich. Er erzählte uns, dass das Mutterkorn giftig ist und erklärte uns auch den Weg vom Korn zum Mehl. Zum Schluss sahen wir uns einen Film über „Das Brot“ an. Das Mühlenmuseum wurde 1981 bis 1987 von Herrn Alois Amann errichtet. Es dokumentiert europaweit die einzigartige Kulturgeschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik.

Woche des Waldes vom 14. bis 18. Juni 10 für die 4. Klasse:

Landesweit werden der 4. Schulstufe im Nahbereich Schule halbtägige Lehrwanderungen angeboten. Diese Veranstaltung soll helfen, bestehende Berührungspunkte mit der Natur zu nehmen und gleichzeitig die Vielfältigkeit des natürlichen Spielplatzes Wald näher zu bringen. Die Kinder wurden durch einen waldpädagogisch geschulten Förster begleitet. Es wurde versucht möglichst viele Sinne anzusprechen, um auf diese Weise aus aktiv Erfahrenem zu lernen. Nach dem Motto „**Einmal erfahren ist besser als hundertmal hören**“.

3. Auswertung der Erhebung zur Schülerbetreuung im Schuljahr 2010/11

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
17 x M	8 x M/N 2 x M	4 x M/N 3 x M	5 x M/N 2 x M

M=Mittagsbetreuung N=Nachmittagsbetreuung

Zur Information:

Aus der Erhebung geht hervor, dass sich immer mehr Eltern für eine Mittagsbetreuung entscheiden. Für Montag wurden 17 Kinder gemeldet. Eine Nachmittagsbetreuung mit 8 Meldungen wäre nach dieser Erhebung am Dienstag möglich. Diese Erhebung ist keine Endgültige. Die endgültige Erhebung wird nur mehr für jene Eltern im Herbst durchgeführt, die hier Interesse an einer Betreuung gezeigt haben.

4. Voraussichtliche SchülerInnenzahl im Schuljahr 2010/11

Aktueller Stand vom 1. Juni 2010

Klassenzahlen im Schuljahr 2010/11:

1. Klasse:	21 Sch.	9 K/12 M
2. Klasse:	15 Sch.	5 K/10 M
3. Klasse:	16 Sch.	9 K/ 7 M
4. Klasse:	<u>19 Sch.</u>	<u>14 K/ 5 M</u>
Gesamt:	71 Sch.	37K/34 M

Ins Schuljahr 2010/11 starten wir am Montag, **den 13.09.2010 mit dem Eröffnungsgottesdienst um 8:00 in der Pfarrkirche**. Anschließend treffen wir uns im Schulhof zur Begrüßung und Klassenzuweisung. Laut Stand vom 1. Juni 2010 gehen wir mit 4 Klassen und einer Schülerzahl von 71 Schüler/innen ins neue Schuljahr. Änderungen sind natürlich vorbehalten.

Wie im letzten Schuljahr so möchte ich mich auch in diesem Jahr zu Schulschluss bei den Elternvertretern, Eltern, Gemeinde, Sponsoren, etc für die Unterstützung herzlich bedanken. Mit den besten Erwartungen für das neue Schuljahr grüßt Sie



**Kranken- und
Altenpflegeverein
der Gemeinden
Hohenweiler, Möggers,
Eichenberg**

Am 26. Februar 2010 fand im Berghof Stadler in Möggers die 20. Generalversammlung unseres Krankenpflegevereines statt. An die 50 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Nebst dem vollzählig anwesenden Vorstand galt ein besonderer Gruß Herrn Franz Fischer, dem Obmann der Hauskrankenpflege Vorarlberg, sowie unserer Pflegeleiterin DGKS Eva Thaler und ihrer Mitarbeiterin DGKS Gabriele Forster.

Anhand einiger statistischer Zahlen des Jahres 2009 konnte Obmann Franz Josef Muxel auf die erfolgreiche Arbeit im Verein verweisen: Mit 2600 Patientenkontakten oder laut Pflegedokumentation 3073 Stunden waren unsere Schwestern um Pflegeunterstützung sowie Betreuungshilfe bei 79 gepflegten Personen bemüht. 47 dieser betreuten Personen waren zwischen 80 und 100 Jahre alt. Die Pflegedokumentation zeigt auch auf, dass der Pflegebedarf in der Gemeinde Möggers besonders intensiv war.

Die gute Unterstützung des Vereines durch die Bevölkerung zeigt sich am Mitgliederstand mit der Erfassung von 65 % der Haushalte (vergleichbare Gemeinden 50 %) und an den Eigenleistungen aus Vereinsaktivitäten und besonderen Spenden, wo € 15,63 pro Einwohner einem Landesdurchschnitt von € 11,44 gegenüberstehen. Trotz dieser erfreulichen Details ist die ausgeglichene Budgetierung des Vereines nach wie vor eine Herausforderung. Den Gesamtausgaben von € 102.600,94 stehen Gesamteinnahmen von

€ 100.019,10 gegenüber. Der geringe Gebahrungsabgang konnte aus Rücklagen abgedeckt werden. Um die Gemeinsamkeit der Pflege im Leiblachtal weiter abzustimmen, wurde bei der Generalversammlung beschlossen, die Abrechnung des freiwilligen Pflegebeitrages anhand der Dokumentation der Pflegeleistung über ein EDV-Programm zu berechnen, so wie das bei den Krankenpflegevereine in Hörbranz und Lochau schon gemacht wird.

Nach vielen Zahlen und einem herzlichen Dank für den Einsatz und die Unterstützung Vieler für die Pflege und Betreuung durch unseren Verein bot sich die Gelegenheit für „Entspannung durch Lachen“.

Referentin Regine Sohm vermittelte den Anwesenden in einem interessanten und praktischen Beitrag die Ideen von „Gesund durch Lachen und Atmen“ (www.cubasch.com).

Die Zuschauer machten eifrig bei den „Lachübungen“ mit.



Eichenberg: Benefizkonzert mit großem Erfolg

Ausgezeichnet besucht war das Benefizkonzert im Gemeinschaftssaal der Gemeinde Eichenberg. Darüber freuten sich nicht nur die Initiatoren Josef Giacomuzzi und Alt-Bürgermeister Herman Gmeiner, sondern auch die Künstler und im Besonderen der Obmann des Krankenpflegevereines Hohenweiler, Möggers und Eichenberg Franz-Josef Muxel. Dank der großen Zahl der Besucher, dank der Sponsoren und den zusätzlichen freiwilligen Spenden konnte dieser am Ende eines sehr unterhaltsamen Abends für den Verein insgesamt 1.700 Euro entgegennehmen. Für den besonderen Kunstgenuss aber sorgten die Sänger Ulrike Wender (Sopran), Josef Giacomuzzi (Tenor) und Gregor Wucher (Bariton), begleitet von Ernst Rahofer und Michael Neunteufel am Klavier. Mit ausgewähltem Liedgut und bekannten Melodien aus Opern und Operetten, unter anderem aus dem Troubadour, der Zauberflöte, der Winterreise, aus Nabucco, der Fledermaus, aus der lustigen Witwe oder dem Land des Lächeln, begeisterten sie als Solisten oder im Ensemble die Zuhörer und erhielten viel anerkennenden Applaus. Im Anschluss an das Konzert lud Hermann Gmeiner zu einem „Bürgermeister-Abschieds-Achtele“. Nach 25 ausgefüllten Bürgermeisterjahren ging er nun in die wohlverdiente Pension, wird der Gemeinde aber als Obmann des Tourismusvereines weiter erhalten bleiben. Zusammen mit den vielen Freunden und Bekannten wünschten beim gemütlichen Ausklang auch die Bürgermeisterkollegen Xaver Sinz (Lochau), Wolfgang Langes (Hohenweiler) und Georg Bantel (Möggers) sowie sein Nachfolger als neuer Eichenberger Bürgermeister, Alfons Rädler, dem „Jung-Pensionär“ für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Micheal Neunteufel, Ulrike Wender, Giacomuzzi Josef, Hermann Gmeiner, Ernst Rahofer und Gregor Wucher.

Wir danken folgenden Sponsoren:

VKW, Veronika Matt, Auto Wetzel, Tsingtao, Knünz Edgar, Hehle Reisen, Knünz Roland, Jochum Sylvia, Metzgerei Dür, Bäckerei Fink, Ganz Boch, Haarstudio Dolores, Toyota Walter, Honda Giesinger, Gasthof Paradies, Jausenstation Fesslerhof, Fa. Frinz, Moritz & Moritz, Fa. Hitzhaus, Fa. Sgg GmbH, Richard Achberger, Sparkasse Hörbranz, Passione, Silva-Dominguez, K Zwo, Zubcic Adeg

Feuerwehr Hohenweiler

Aktuelles von der Jugendfeuerwehr



Wissenstest in Schwarzach

Beim Wissenstest in Schwarzach haben im Frühling insgesamt acht Jungfeuerwehrlern das Leistungsabzeichen der Feuerwehrjugend erfolgreich abgelegt, davon 2 in Gold, 2 in Silber und 4 in Bronze. Neben Theoriewissen wurden u.a. auch die Kenntnisse in Knotenkunde und Erste Hilfe geprüft.

Herzliche Gratulation!



auf dem Foto v.l.n.r.

Simon Schönauer (Begleitung), Lukas Berkmann (Gold), Dominik Welte (silber), Patrick Österle (Begleitung), Jeremias Hefel (silber), Halder Isabella (Bronze), Rupp Benjamin (Gold), Kemter Kilian, Oliver Raid und Raphael Feurstein (jeweils Bronze)

Probe mit den deutschen Nachbarn

Am Samstag, den 15.05.2010, wurde von den Jugendfeuerwehren der benachbarten Gemeinden in Deutschland eine 24-h-Probe veranstaltet. Zu einem dieser „Einsätze“ wurden auch die Hohenweiler Jungfeuerwehrlern zur nachbarlichen Hilfeleistung gerufen. Aufgabe für die Hohenweiler Florianijünger war es, in der Parzelle Gmünd einen grenzüberschreitenden Löschangriff aufzubauen. Eine Übung mit den deutschen Nachbarn war eine spannende Abwechslung für unsere Jugend!



Frühjahrsputz in Feld und Flur!

Mit viel Wetterglück fand am 27.3.2010 mit den ersten Sonnenstrahlen wieder die alljährliche Flurreinigung in Hohenweiler statt. Für 17 engagierte Kinder und Erwachsene hieß es wieder Gummistiefel und Arbeitshandschuhe anziehen, die Ärmel hochkrempeln und fleißig mit anpacken. Frühjahrsputz in Feld und Flur war angesagt!

Mit Treffpunkt 9.00 Uhr beim Feuerwehrhaus wurden die Müllsäcke ausgeteilt und die einzelnen Sammelrouten zugeteilt, um den über den Winter unter der Schneedecke angesammelten Abfall an Plätzen, Wiesen und Wegen zu beseitigen. Neben dem sauberen Ortsbild steht auch der Aspekt der Bewusstseinsbildung im Mittelpunkt. So manch routinierter Sammler hat inzwischen bereits eine Art Patenschaft für „sein“ spezielles Stück Wiese oder Weg übernommen und kümmert sich mit der Begründung: „Da hab ich letztes Jahr auch schon sauber gemacht!“ gerne wieder um den speziellen Flurabschnitt.

Es kam wieder eine ganze Menge an achtlos weggeworfenen Abfällen zusammen. Dank der Unterstützung durch Alwin konnten auch die schwersten Säcke zum Abfallzentrum beim Bauhof zurück transportiert werden.

Im Anschluss an die Sammelaktion trafen wir uns wieder im Rüsthaus. Danke an Stefan, der mit der Feuerwehrauto die müden Helfer am Ende der jeweiligen Tour zurück zum Sammelplatz brachte. Dort tauschten wir bei einer Jause unsere Erfahrungen aus und konnten über unsere Entdeckungen berichten. Auch nächstes Jahr wird es wieder einen Flurreinigungstermin geben.



Das „Sammelteam der Flurreinigung 2010“ mit Bürgermeister Wolfgang Langes und Vizebürgermeisterin Ruth Heidegger



22. Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes

Am 16.04.2010 hielt der Seniorenbund Hohenweiler seine 22. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Krone im Fessler ab. Der Obmann konnte 44 Mitglieder sowie die Ehrengäste Dr. Gottfried Feuerstein, Bürgermeister Wolfgang Langes und ÖVP-Ortsobmann Franz-Josef Muxel begrüßen. Anschließend wurde der verstorbenen Mitglieder mit einer Trauerminute gedacht, die im vergangenen Jahr gestorben sind. Im vergangenen Vereinsjahr wurden 8 Veranstaltungen mit insgesamt 230 Teilnehmern durchgeführt. Der Kassabericht sowie der Bericht des Kassaprüfers wurden von den Mitgliedern ohne Gegenstimme angenommen. Nachdem Alfred Wucher nach vielen Jahren das Amt des Kassaprüfers zurücklegte, wurde Martin Dorner einstimmig als Nachfolger gewählt. Die Vorschau auf das neue Vereinsjahr zeigte wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm.



Für ihren Einsatz wurden drei Mitgliedern besonders geehrt. **Fr. Martha Wetzel und Hr. Alfred Wucher erhielten für ihre langjährigen Tätigkeiten im Vorstand** einen kleinen Geschenkkorb sowie einen Blumenstrauß. **Hr. Kaspar Rauch wurde als Gründungsmitglied sowie für 10 Jahre als Obmann zum Ehrenmitglied** ernannt.

Zu diesem Anlass überreichte ihm der Obmann die Ehrenurkunde, einen Geschenkkorb und seiner Frau ein Blumengebinde. Auch Landesobmann Dr. Feuerstein gratulierte und dankte den Geehrten.

Hohenweiler aktuell

Auf besonderes Interesse stieß der Vortrag von Dr. Feuerstein über die Erhaltung der Selbständigkeit im Alter. In seinem Referat ging er eingangs auf die Bemühungen des Seniorenbundes für die Sicherung der Pensionerhöhung, Pensionsanrechnung für erziehende Mütter sowie eine Graspensionsversicherung für pflegende Angehörige. Weiters machte er auf einen Landeszuschuss von € 100 ab der Pflegestufe 5 aufmerksam. Danach ging er auf das Hauptthema ein und erklärte die Neuregelung der Sachwalterschaft- und Vorsorgevollmacht in Vorarlberg und hob vor allem die Wichtigkeit hervor, sich frühzeitig für die Regelung vorzusorgen. Er berichtete aus seiner umfangreichen Beratertätigkeit von einigen gravierenden Fällen, bei denen das Gericht einen Sachwalter bestellt hat und diese über die Angehörigen einfach drübergefahren sind. Danach ist keine Änderung mehr möglich. Die neue Regelung erlaubt es, eine Person des Vertrauens eintragen zu lassen, der diese Aufgabe übernimmt, wenn der Betreuungsfall eintritt.

Die Versammlung schloss mit einem Essen und einem regen Meinungsaustausch der Mitglieder.

Zur Information: Im Gemeindeamt liegen ein Informationsblatt sowie ein Muster einer solchen Vorsorgevollmacht auf.

Bader Robert, Obmann

Frauenbewegung Hohenweiler



Unser diesjähriger Ausflug der Frauenbewegung führte uns zum Gartenmarkt nach Illertissen.

Neben einer riesigen Auswahl an Kräutern und Stauden und vielen Fachvorträgen fand auch ein Gartenflohmarkt statt, bei dem so manche Rarität ergattert werden konnte.

Nach einem Tag mit vielen Eindrücken (und Errungenschaften) konnten alle wieder ins schöne Hohenweiler zurückkehren.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug!

Ach ja:

Im Oktober werden wir (bei genügend Interesse) nochmal einen Brotbackkurs und im November einen Keksle-Backkurs organisieren.

Wer Interesse hat, meldet sich unverbindlich bei Korinna Nußbaumer unter der Telnr. 0664/1717009 oder per email: kuk.nussbaumer@aon.at.

Jugendkapelle „Die jungen Leiblachtaler“

Seit Herbst 2010 besteht die Jungmusik aus den Jungmusikanten der Vereine Hohenweiler, Möggers, Eichenberg und Lochau und ist ein Ensemble der Musikschule Leiblachtal. Der musikalische Leiter ist Martin Novotny, die Organisation übernehmen die Jugendreferentinnen der einzelnen Vereine.

Seit Herbst absolvierten die 25 jungen Musikanten zwischen 8 und 15 Jahren bereits einige erfolgreiche Auftritte. Der erste Auftritt war im Dezember beim Konzert des MV Eichenberg. Darauf folgte im März der Auftritt beim Gemeinschaftskonzert in Lochau und im April beim Frühjahrskonzert des MV Hohenweiler. Beim Tag der offenen Tür der Musikschule und dem Muttertagskonzert in Hohenweiler stellten die jungen Musiker ihr Können unter Beweis. Vor der Sommerpause wird die Jungmusik noch beim Sommernachtsfest des MV Möggers am 19. Juni und beim Schlusskonzert der Musikschule am 3. Juli zu hören sein.

Die jungen Leiblachtaler freuen sich immer über Zuwachs. Also, falls du Interesse an einem Blasinstrument oder Schlagzeug hast bzw. schon lernst und bei den jungen Leiblachtalern mitspielen möchtest, dann melde dich einfach bei Bianca Berkmann (0664/8433672) und du erhältst alle wichtigen Informationen bzgl. Instrumentenmiete, Musikschule, Jungmusik etc.



Jungmusik beim Tag der offenen Tür der MSL

Ehrenamt

Im Hofsteigsaal in Lauterach fand am 28. Mai 2010 eine große Dankesfeier für seit vielen Jahren ehrenamtlich engagierten Personen statt. Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber hob im Rahmen der Feier für verdiente Persönlichkeiten aus 17 Gemeinden des Bezirkes Bregenz besonders hervor, dass sehr viele für uns schon selbstverständliche Dienstleistungen ohne den Einsatz ehrenamtlich Tätiger gar nicht finanzierbar wären. Abgerundet wurde der Abend durch kabarettistische Beiträge von Stefan Vögel und ein köstliches Buffet.



*Bgm. Langes Wolfgang, Fetz Karin, Ennemoser Laura, Simma Marianne, Hutter Michaela, Moosbrugger Ida, Zangerl Walter und Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber
nicht auf dem Foto: Brugger Elmar*

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Geburtsvorbereitung für Frauen

Am Montag, **5. Juli** startet der nächste Geburtsvorbereitungskurs, der jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr im Kindergarten Siedlung in Lochau angeboten wird. Der Kurs wird von der Hebamme Bettina Wucher geleitet und umfasst mit einem Babytreff nach der Geburt insgesamt 7 Termine. Inhalt des Kurses sind Informationen rund um die Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillen und Babypflege sowie Übungen zur Körperwahrnehmung, Entspannung und Atmung usw.

Interessierte Frauen melden sich bitte bei Ingrid Vogel, DSA unter T 05573 85550.

Babysitterdienst Hohenweiler

Die neuen Babysitterinnen sind da! Auf Initiative des Sozialsprengel Leiblachtal haben dreizehn Mädchen aus Lochau, Hörbranz und Hohenweiler die Ausbildung zur Babysitterin erfolgreich absolviert.

Die angehenden Babysitterinnen haben gelernt, was alle Eltern anfangs lernen müssen. Wie halte ich ein Baby richtig? Wie wird es gebadet, gewickelt und gefüttert? Was zeichnet einen achtsamen Umgang mit dem Kind aus, was ist bei der Betreuung von Kindern zu beachten?

Mit folgenden Kursinhalten haben sich unsere Babysitterinnen in ihrer Ausbildung auseinandergesetzt und sich so auf ihre anspruchsvolle Tätigkeit vorbereitet:

- Bedürfnisse und Gefühlswelt des Kindes
- Kommunikation und Entwicklung des Kindes
- Säuglingspflege und Unfallverhütung
- Pädagogisch angemessenes Verhalten in der Kinderbetreuung
- Bedingungsfeld und Handlungsraum „Familie“
- Gewalt und Missbrauch
- Kinderspiel und Kinderbeschäftigung



Die neuen Babysitter aus Lochau, Hörbranz und Hohenweiler sind da!

Deutlich wird, der Aufgabenbereich einer Babysitterin ist breit gefächert. Neben Theorie und Praxis der Kinderbetreuung haben die Jugendlichen im Kurs vor allem

Hohenweiler aktuell

ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen gestärkt.

Babysitterkurse und Babysitterdienste bieten Jugendlichen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung und tragen gleichzeitig zur Entlastung von Familien bei. Gerne stehen nun unsere Mädchen als kompetente Babysitterinnen zur Verfügung und freuen sich auf ihre Einsätze in den Leiblachtaler Familien.

Für Informationen steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal Ingrid Vogel, DSA unter T 05573 85550 gerne zur Verfügung.

Erfolgreicher Gesundheitstag 2010

Über einen großen Erfolg konnte sich Sozialsprengel Leiblachtal Geschäftsführer Mag. (FH) Thomas Winzek freuen. Der dritte Leiblachtaler Gesundheitstag, der in der Hauptschule Hörbranz über die Bühne ging, wurde von über 400 Besuchern gestürmt. „Aufgrund des großen Erfolges im vorletzten Jahr, haben wir uns entschlossen, einen weiteren Gesundheitstag zu veranstalten“, erklärt Winzek. Rund dreißig Aussteller informierten zu gesundheitsnahen Themen und führten Tests wie Blutzucker- und Körperfettmessungen durch. In zahlreichen Workshops und Vorträgen, konnten sich die Gäste etwa zur familiären Pflege, Babymassage, Hildegardmittel für den Hausgebrauch oder Übersäuerung des Körpers informieren. Ein Kabarett des Salzburger Kabarettisten Ingo Vogl, mit dem Titel „G´undheit“, war Highlight des Nachmittages.



Thomas Winzek eröffnete zusammen mit Landesstatthalter Markus Wallner den dritten Leiblachtaler Gesundheitstag. Wallner lobte die Initiative des Sozialsprengels und hob die Wichtigkeit der Gesundheitsvorsorge hervor. „Man kann mit wenig sehr viel erreichen, um später nicht an den Spätfolgen zu erkranken“, so Wallner. Auch für die familiäre Pflege hatte der Landesstatthalter lobende Worte übrig. „Die Pflege im eigenen Zuhause ist nur zu schaffen, wenn gute Hilfe von außerhalb vorhanden ist. Bei uns in Vorarlberg ist das sehr vorbildlich“, so Wallner. Auch die Jugend zeigte sich engagiert. An der Kennidi Bar wurden alkoholfreie Cocktails kreiert. Die Musikschule Leiblachtal sorgte für die musikalische Umrahmung. Auch die Bürgermeister aus Hörbranz, Hohenweiler und Lochau, Karl Hehle, Wolfgang Langes und Xaver Sinz, ließen sich den Gesundheitstag nicht entgehen.

Ein Tag für die ganze Familie

Das Ferienprogramm Hohenweiler feierte mit einem großen Familienfest das 10-jährige Jubiläum

Ein Bericht von Familie Gerlinde und Bertram Schedler.

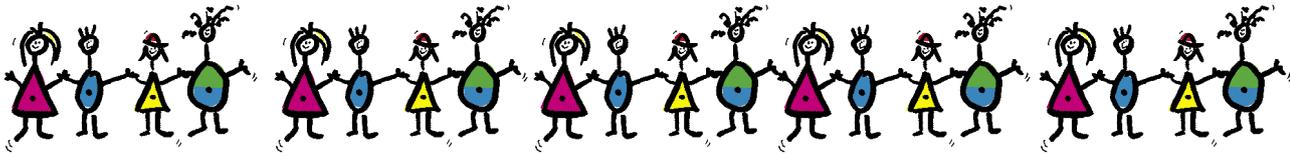
Am Sonntag, den 6. Juni 2010, fand in Hohenweiler bei wunderschönem Wetter ein großartiges Familienfest statt.

Schon bei unserer Ankunft stellten wir wieder einmal fest, wie viele engagierte Leute sich bemüht hatten, aus diesem Tag etwas wirklich Besonderes zu machen. Die liebevolle Begrüßung durch Mitglieder des Organisationsteams, der toll gestaltete Wegweiser zu den einzelnen Angeboten und natürlich die Darbietung der einzelnen Attraktionen an sich zeigten, wie professionell und durchdacht das gesamte Fest durchgeführt wurde.

Die Kinder strahlten als sie sahen, was es zu erleben galt und waren den ganzen Tag beschäftigt. Es wurde viel geboten. Ein Highlight war sicherlich das Baggerfahren. Ganz eifrig waren die Kleinen am Werk und bemühten sich, die Baggerschaufel erfolgreich zu bedienen und einen Strohring zu fangen. Die „Hohenweiler Zwerge“ unter den Besuchern drehten an diesem Tag bestimmt mehr als 20 Runden am Kinderkarussell. Überall lachten uns bemalte Kindergesichter an. Voller Stolz berichteten die Kinder darüber, wie sie es geschafft hatten, bis ganz nach oben die Kletterwand zu erklimmen. Bei der Feuerwehr konnten sich die Kleinen schon mal darin üben, eine Feuerwehrfrau bzw. ein Feuerwehrmann zu sein. Im Hintergrund gaben die engagierten Väter an den Pumpen ihr Bestes.

Toll war auch das Angebot des Musikvereins, die Musikinstrumente auszuprobieren. Die Kinder waren in ihrem vollem Element als es galt, das Schlagzeug zu spielen oder einem der Blasinstrumente einen schönen Ton zu





entlocken. Die engagierte Märchenerzählerin zog die Kinder mit ihrer spannenden Geschichte in ihren Bann. Der Zauberer und seine Assistentin begeisterten mit raffinierten Tricks und der „gefährlichen“ Feuershow. Der Mitmachzirkus faszinierte nicht nur die kleinen Künstler unter uns, auch so manche Eltern erlernten an diesem Tag die Kunst des Tellerdrehens.

Viele Mütter genossen es sicherlich, an diesem Tag nicht kochen zu müssen und erfreuten sich an dem kulinarischen Angebot. Im Pfarrcafé haben sich wieder einige Hobbybäckerinnen übertroffen und leckere Torten und Kuchen gezaubert, an denen sich die Eltern zusammen mit einem guten Kaffee erfreuen konnten. Eis gab es für die Kleinen sogar umsonst. Beim Ponyreiten gab es eine Warteschlange, fast jedes Kind wollte unbedingt reiten. Auch die Hüpfburg bereitete viel Spaß. Bei der Familienrallye konnten die einzelnen Familien ihr Geschick unter Beweis stellen. Eine nette und spannende Herausforderung für die ganze Familie mit einem Zeitlimit, an dem so manche Familie scheiterte. Für die Erwachsenen und größeren Kinder gab es im Gemeindehaus eine Ausstellung und einen interessanten Vortrag über den Aufbau und das Leben in unseren Böden.

Gegen Nachmittag sah man überall ganz erschöpfte Kinder und zufriedene Eltern. Es war ein toller Tag und wir hoffen, dass wir wieder einmal ein so schönes Fest in Hohenweiler miterleben dürfen. Vielen herzlichen Dank an alle, die so viel Zeit und Liebe in die Organisation dieses Festes gesteckt und uns diese schönen Stunden ermöglicht haben.



Energietag Leiblachtal: Raiffeisenbank präsentiert Mobilität der Zukunft



Mit der Eröffnung der ersten öffentlichen Elektro-Tankstelle im Leiblachtal vor dem Bankgebäude in Hörbranz setzte die Raiffeisenbank Leiblachtal im Rahmen des „Energietag Leiblachtal“ ein deutliches Signal für eine energieeffiziente Zukunft. „Die Elektromobilität wird unser Leben in den nächsten Jahren revolutionieren. Die heimische Bank will mit dieser Elektro-Tankstelle einen Impuls setzen für einen nachhaltigen Klimaschutz, für die Vereinbarkeit von Wirtschaft und Umwelt, für eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, alles im Hinblick auf eine gesunde Zukunft auch für die nächsten Generationen“, so der Raiba-Geschäftsführer Hubert Gieselbrecht bei der offiziellen Eröffnung zusammen mit Thomas Hämmerle und Martin Gorbach (Raiffeisen Leasing), Andreas Neuhauser (VKK Marketing) und Richard Hutter (EPS Soltec). Mit dabei auch zahlreiche Partner aus Politik und Wirtschaft. „Alles Elektro“ hieß das Motto auf dem Kirchplatz, wo sich an diesem „Energietag“ zahlreiche Institutionen präsentierten: Energie-Institut Vorarlberg, VLOTTE, EPS Soltec, Raiffeisen Leasing, e5-Team Hörbranz, Peter´s Kfz-Meisterbetrieb, Motobike Bregenz oder DJ´s Bikeshop. Viele Besucher nutzten die willkommene Möglichkeit E-Autos, E-Roller, E-Bike, E-Scooter oder Segways anzuschauen und gleich selbst zu testen. Alle waren sich einig: Elektromobilität kann Spaß machen und sorgt für ein sauberes Gewissen. Über 300 Besucher kamen am Abend zum Vortrag „Dem Handwerk gehört die Zukunft – Trends, die unser Leben bis 2020 nachhaltig verändern“ mit dem bekannten Bestsellerautor und Zukunftsforscher Mag. Christian Hehenberger in den Leiblachtalsaal. Der Trend geht zum Kleinen und zur Region, das Handwerk tritt an die Stelle der Industrie, Elektromobilität in allen Lebensbereichen.



Die Film-Vorführung des OSKAR-preisgekrönte Dokumentarfilms des ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore „Eine unbequeme Wahrheit“ über die globale Erwärmung

im Besonderen für die Schuljugend rundete das Programm dieses ausgefüllten Energietages im Leiblachtal ab.



Eröffnung der ersten öffentlichen Strom-Tankstelle für Elektroautos im Leiblachtal vor der Raiffeisenbank in Hörbranz.

Mehr wissen: Informationen unter www.raibaleiblachtal.at/energie

Raiffeisenbank lud treue Mitglieder zur Brauereibesichtigung

Als kleines Dankeschön für eine 50-jährige bzw. 40-jährige treue Mitgliedschaft bei der Raiffeisen-Genossenschaft lud die Raiffeisenbank Leiblachtal ihre „Jubilare“ samt Partner zu einer Besichtigung der Mohren-Brauerei in Dornbirn. Mit dabei die „50er“ Gebhard Forster, Karl Mangold und Mathias Milz sowie weitere 18 Mitglieder, die in diesem Jahr auf eine 40-jährige Raiba-Mitgliedschaft zurückblicken können.

Zusammen mit Geschäftsleiter Dir. Gustav Kathrein und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Siegfried Kern fuhr die illustre Gruppe mit dem Original-Mohrenbräu-Oldtimer-Bus bzw. Hehle-Reisen nach Dornbirn zur dortigen Brauerei. Bei einer speziellen Führung durch das Sudhaus, Hefe-, Gär- und Filterkeller bis hin zur Flaschenabfüllanlage wurden die sehr interessierten Besucher in die Geheimnisse der Entstehung des Mohrenbieres eingeweiht. Nach dieser beeindruckenden Besichtigung aber wurden die Mitglieder von der Raiffeisenbank noch zu Weißwurst, Brezel und Mohrenbräu-Bier in den schönen Braukeller eingeladen. Danach brachte der Original-Mohrenbräu-Oldtimer-Bus bzw. Hehle-Reisen alle Teilnehmer in bester Stimmung wieder zurück zur Raiffeisenbank Leiblachtal nach Hörbranz.



Die Raiffeisenbank lud ihre Ehrenmitglieder zum Ausflug in die Mohrenbrauerei.

Raiffeisenbank Leiblachtal als starker Partner in der Region

Für über 14.000 Kunden ist die Raiffeisenbank Leiblachtal mit ihren Bankstellen in Hörbranz, Lochau, Hohenweiler, Möggers und Eichenberg ein starker regionaler Partner in sämtlichen Finanzangelegenheiten.

Als vielfach geschätztes und verlässliches Geldinstitut vor Ort konnte die

Hohenweiler aktuell

Raiffeisenbank Leiblachtal ihre konstante Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2009 fortsetzen und ein gutes Ergebnis erzielen. Auf der 116. Generalversammlung präsentierten der Aufsichtsrat-Vorsitzende Siegfried Kern sowie die beiden Vorstände Dir. Gustav Kathrein und Dir. Hubert Gieselbrecht den Mitgliedern der Raiffeisen-Genossenschaft, die aus allen Gemeinden der Talschaft nach Hörbranz in den Leiblachtalsaal gekommen waren, jedenfalls einen eindrucksvollen Bericht. Es war ein Jahr der Konsolidierung auf hohem Niveau.

Insgesamt verwaltete die heimische Bank per Jahresende 2009 ein Gesamtkundenvolumen von rund 615 Millionen Euro, die Bilanzsumme liegt bei 411 Millionen Euro, die Giro- und Spareinlagen betragen derzeit 190 Millionen Euro, die Ausleihungen an Kunden sind auf insgesamt 291 Millionen Euro angestiegen.

Für die Raiffeisenbank steht die Stärkung der Region im Mittelpunkt, das Miteinander von Wirtschaft und Gesellschaft. Gefördert wird das Bauen, Wohnen oder Sanieren im privaten Bereich, unterstützt werden sinnvolle Investitionen der heimischen Gewerbebetriebe. Andererseits setzt man auch Akzente durch ein willkommenes Sponsoring von zahlreichen Projekten im gesellschaftlichen, sozialen oder kulturellen Bereich. Ganz speziell widmet man sich jedoch der Jugend- und Vereinsförderung.

In diesem Sinne waren drei Ensembles der Jugendkapelle des Musikvereines Hörbranz mit Obmann Josef Berkmann und Jugendreferent Helmut Gadner zu Gast und sorgten mit einem tollen Auftritt für viel Stimmung im Saal. „Mit.Einander“ reden und genießen, unter diesem Motto ließ man die 116. Generalversammlung bei gutem Essen und Trinken gemütlich ausklingen.



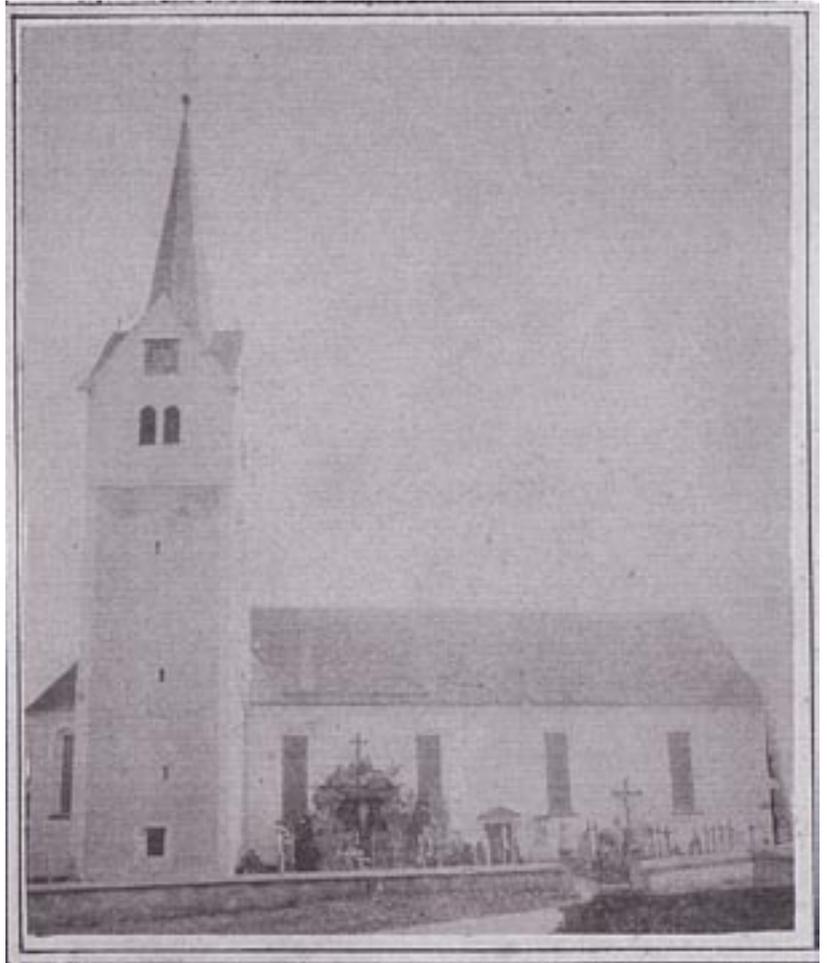
Sabine Langegg – 20 Jahre bei der Raiffeisenbank Leiblachtal.

Unser KIRCHTURM

Vor 90 Jahren, am 18. Juli 1920 abends um 20.30 Uhr wurde der Kirchturm durch einen Blitzschlag ein Raub der Flammen. Der Turm brannte bis auf den Mauerstock nieder, die Kirche konnte dank der herrschenden Windstille und der aufopferungsvollen Arbeit der von nah und fern herbeigeeilten Löschmannschaften gerettet werden. So schreibt der damalige Seelsorger Pfarrer Christian Fritsche in der Turmchronik.

Der daraufhin wieder errichtete Turmhelm samt Glockenstube ist somit bautechnisch der jüngste Teil unserer Pfarrkirche zum Hl. Georg, der massive Sandsteinmauerstock

allerdings der älteste. Aus der Pfarrchronik entnehmen wir, dass an Stelle der heutigen Pfarrkirche schon vor der Errichtung einer eigenen Pfarre Hohenweiler – diese erfolgte durch Lostrennung von der Mutterpfarre Sigmarszell gemäß Urkunde vom 15. Jänner 1481 – eine Wallfahrtskapelle zum Hl. Georg stand. Das Langhaus (Kirchenschiff) in der heutigen Form entstand in den Folgejahren und wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrmals erweitert, der aber bereits bestehende Kirchturm in den gotischen Chor (Presbyterium) integriert, was deutlich durch den Mauervorsprung und den engen Turmaufgang linksseitig im Chorraum zu sehen ist. Der Turm seinerseits ist 1511 erhöht worden, um zwei weiteren größeren Glocken Platz zu schaffen. Dabei



Kirchturm bis 1920

dürfte die Glockenstube im Turm um eine Ebene nach oben verlegt worden sein, und sind die sich in der obersten Ebene des aus Sandstein errichteten Turmteiles befindlichen Schallfenster zugemauert worden. Das Geläute wurde auf insgesamt vier Glocken erweitert. Die größte Glocke hatte einen Durchmesser von 126 cm und trug die Inschriften (in lateinischer Sprache) wie folgt: „Christus, o König der Herrlichkeit, bring Schutz und Frieden. Im Jahr des Herren 1511 (oben). „Maria geliebte Mutter, barmherzige Mutter, steh uns bei in der Not, beschütze uns in der Stunde des Todes. Hilf o Herr mit deiner Herrlichkeit der du geboren aus Maria der Jungfrau mit des Vaters ewigwährender Herrschaft. Hilf heilige Anna“ (unten). Diese Glocke galt als „wundertätige“ Wetterglocke und wurde daher bei anziehenden Gewittern und Unwettern geläutet. Die zweite im Jahre 1511 gegossene Glocke trug

Hohenweiler aktuell

die Inschrift: „Jesus von Nazareth, König der Juden. Im Jahre des Herrn 1511“. Die dritte Glocke war den vier Evangelisten geweiht und trug als Inschrift deren Namen „Matthäus, Markus, Lukas und Johannes“. Die kleinste Glocke war ohne eine Inschrift. Im Jahre 1733 wurde eine weitere Glocke mit der Inschrift „ Heilige Maria, Mutter und Beschützerin der Sterbenden. Im Jahre 1733 goss mich in Bregenz Johann Baptist Aporta“ angeschafft.

1916 wurden die drei kleineren Glocken für Kriegszwecke (Metall) konfisziert, die beiden größeren Glocken aus dem Jahre 1511 blieben der Pfarre zufolge ihres historischen Wertes erhalten, konnten aber leider beim Kirchturmbrand 1920 nicht gerettet werden. Das durch den Blitzeinschlag entfachte Feuer im oberen



Kirchturm nach Brandkatastrophe 1920

Turmhelm war mit den damaligen Löschgeräten Handpumpe und Holzleitern nicht zu bekämpfen, ein „Innenangriff“ über die Turmstiegen von Altschmiedemeister Urban Wucher war wegen Wassermangel erfolglos. Auch die Nachbarhäuser waren alle in großer Gefahr, das Feuer hatte bereits auf den Pfarrhof übergegriffen. Die Kirche und der Pfarrhof wurden geräumt und das Feuer im Pfarrhof unschädlich gemacht. An der Brandbekämpfung beteiligten sich die Feuerwehren von Hohenweiler, Hörbranz, Möggers, Opfenbach, Hergensweiler und Sigmarszell. Nach dem Brand begannen die Bürger aus den Trümmern Glockenschmelze zu sammeln und konnten so 1800 kg Glockenspeise für die neuen Glocken zusammentragen. Der Wiederaufbau des Turmes wurde sofort in Angriff genommen. Nach Plänen des Architekten Willibald Braun aus Bregenz errichtete die Baufirma Schneider aus Lindau aus Holzspenden der Gemeindeglieder innert 27 Tagen den neuen Turm. Die Spitze zierte wieder eine vergoldete Kugel, ein schwarzes Kreuz und ein vergoldeter Wetterhahn. Die Turmhöhe

Hohenweiler aktuell



Kirchturm Neubau Richtfest 23.10.1920

des neuen Kirchturms beträgt nun 41 m. Das Richtfest wurde am 23. Oktober 1920 gefeiert. Die Glockenweihe der vier neuen Glocken der Glockengießerei Grassmaier aus Innsbruck durch Bischof Dr. Sigismund Waitz war am 29. Dezember 1920, erstmals geläutet wurden die Glocken dann in der Silvesternacht.

Um zukünftig vor Unwettern und solchen Brandkatastrophen verschont zu bleiben und als Dank für die Rettung der umliegenden Häuser, machten die Ortsbewohner von Hohenweiler das Versprechen, während der Sommerzeit von „Christi Himmelfahrt“ bis zum „Hl. Kreuztag“ (Zeit des „Wettersegens“) jeweils am Freitag vor der Wochenmesse gemeinsam einen Rosenkranz zu beten. Dieses Versprechen wurde bis 1955 gehalten.

Leider wurden 1944 wieder die drei größeren Glocken als Metallspende für Kriegszwecke konfisziert. Doch bereits 1949 erhielt die Pfarre Hohenweiler als erste in Vorarlberg wieder vier neue

Glocken der Glockengießerei Grassmaier aus Innsbruck. Die Weihe nahm der Sohn der Gemeinde Dr. Adolf Maria Greissing vor. Kirchturmrenovierungen erfolgten 1954 und 1988. Bei letzterer verschwand das alte Schindeldach unter einem Kupferdach. Kugel und Wetterhahn wurden neu vergoldet und das Turmkreuz renoviert. Eine Erneuerung der elektrischen Läuteanlage, des Schlagwerkes, des Turmbodens und der Schallfenster war 2009 notwendig. Durch die Wiederanbringung der ursprünglichen Holzjoche auf die Aufhängungen der Glocken ist der Klang des Geläutes wesentlich verbessert und der Originalzustand wieder hergestellt worden.

Das Umschlagbild - ein Aquarell von Kurt Huber – zeigt das wunderbare Ensemble der Dorfmitte mit Kirche und Kirchturm samt den Nachbarhäusern.

Benno Natter im Mai 2010

Quellen

Pfarrer Christian Fritsche „Turmchronik“

Paul Prehofer „Geschichte von Hohenweiler“

Dr. Georg Spieler „Aufzeichnungen und Beiträge“

Aussagen meiner Eltern Natter Gebhard und Kreszentia und Onkel Anton Moosbrugger

Beschreibung der Geläute von 1920 und 1949 siehe Heimatbuch

Verleihung des Gütesiegels für soziale Integrationsunternehmen an INTEGRA

Gemeinnütziges Wirtschaften und vor allem sozialintegratives Wirken eint die 17 PreisträgerInnen, die am 16. April 2010 im Beisein von Bundesminister Rudolf Hundstorfer und AMS-Vorstand Johannes Kopf mit dem Gütesiegel für Soziale Integrationsunternehmen ausgezeichnet wurden. Als einziges Vorarlberger Unternehmen erhielt auch INTEGRA die **Auszeichnung.**



Das gemeinsam vom Dachverband der Arbeitsprojekte und Quality Austria entwickelte Gütesiegel garantiert klar definierte soziale, organisatorische und wirtschaftliche Qualitätsstandards für Soziale Integrationsunternehmen.

Andreas Dick (Quality Austria), Johannes Kopf (AMS), Reinhard Hagspiel, Stefan Koch, Vera Dubinski, BM Rudolf Hundstorfer, Judith Pühringer (BDV), Manuela Vollmann (BDV), Robert Bösch (v.l.n.r.)

Qualität ist das Gegenteil von Zufall

Die 17 Gütesiegel wurden am 16. April 2010 im Rahmen einer feierlichen Zeremonie von Bundesminister Rudolf Hundstorfer und AMS-Vorstand Johannes Kopf verliehen. Beide heben die besondere gesellschaftliche Bedeutung Sozialer Integrationsunternehmen hervor. „Qualität ist das Gegenteil von Zufall“, konstatiert Johannes Kopf. Er prognostiziert einen wachsenden Bedarf Sozialer Integrationsunternehmen, der sich nicht zuletzt aus der Einführung der Bedarfsorientierten Mindestsicherung ergibt. Dass österreichische arbeitsmarktpolitische Instrumente als Best-practice-Beispiele gelten, lobt Bundesminister Rudolf Hundstorfer. „Unsere österreichischen Sozialen Integrationsunternehmen sind weltweit herzeigbar. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil der aktiven Arbeitsmarktpolitik, weil diese Unternehmen ihren sozialen und arbeitsmarktpolitischen Integrationsauftrag ernst nehmen“, so Hundstorfer.

INTEGRA verfolgt nachhaltige Ziele der sozialen Integration im Sinne der Schaffung von Arbeitsplätzen und des nachhaltigen und gemeinnützigen Wirtschaftens. Mit dem Erwerb dieses Gütesiegels verpflichtet sich INTEGRA, bestimmte, international anerkannte Qualitätsstandards zu erfüllen. Entscheidend für die Glaubwürdigkeit und Qualität ist, dass INTEGRA durch unabhängige AssessorInnen von Quality Austria bewertet wurde. Das Gütesiegel bestätigt den Anspruch wirtschaftlich kompetent zu sein, gemeinnützig zu agieren, qualitätvolle Beschäftigung anzubieten und einen sozialen Integrationsauftrag zu erfüllen. INTEGRA trägt mit den neun verschiedenen Arbeitsbereichen - Holz, Metall, Textil, Umwelt, Reinigung, Handel, Manufaktur, Personalservice und Jugendwerkstatt - dazu bei, dass ein Social Profit generiert wird, in dem Menschen Verwirklichungs- und Teilhabechancen am Arbeitsmarkt erhalten.

Kontakt und Rückfragehinweis:

INTEGRA gem GmbH

z.H. Stefan Koch

6922 Wolfurt, Konrad-Doppelmayr-Str. 13

T 05574 / 54 2 54 – 11

F 05574 / 54 2 54 – 15

M 0664 / 420 67 95

E stefan.koch@integra.or.at

H www.integra.or.at

FAHR RAD Wettbewerb 2010

Mitmachen und Gewinnen!

Mit über 5100 teilnehmenden Personen und 3,7 Millionen Fahrradkilometer war der FAHR RAD Wettbewerb im Jahr 2009 ein großer Erfolg. An diesen Erfolg soll heuer wieder angeknüpft werden: Mit dem Schwerpunkt „Einkaufen mit dem Fahrrad“ sollen wieder viele RadlerInnen motiviert werden um auch heuer wieder viele Radkilometer zu sammeln.

Fahrradfahren lohnt sich!

Wer bei kurzen und mittleren Wegen verstärkt zum Fahrrad greift tut sich selbst und Umwelt etwas Gutes: Tägliches Fahrradfahren fördert die Gesundheit, schützt das Klima und leistet einen Beitrag zur Lösung von Verkehrsproblemen.

FAHR RAD ALL TAG !

Mit dem Motto FAHR RAD ALL TAG soll Lust gemacht werden, mit dem Beginn der warmen Jahreszeit auf den „Drahtesel“ umzusatteln. Ziel ist es, dass insbesondere die Alltags-Wege verstärkt mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.

Keine sportlichen Höchstleistungen erforderlich

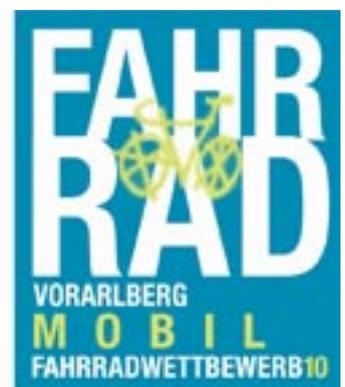
Im Zentrum des Wettbewerbs stehen nicht sportliche Höchstleistungen sondern eine breite Beteiligung. Alle Teilnehmer, die im Wettbewerbszeitraum vom 10. April bis zum 12. September mehr als 100 km geradelt sind, nehmen an der Verlosung von attraktiven Preisen teil.

Teilnehmen ist ganz einfach:

- 1. Anmelden (ab 1. April)**
→ unter www.fahrradwettbewerb.at oder im Gemeindeamt Hohenweiler
- 2. Kilometerstand erfassen**
mit Kilometerzähler oder Fahrtenbuch
- 3. Schlussstand bekanntgeben**
→ im Intranet, telefonisch oder per Mail

Weitere Informationen zum Fahrradwettbewerb:

www.fahrradwettbewerb.at oder beim Gemeindeamt Hohenweiler



Terminkalender - Veranstaltungsvorschau

Juli 2010

- 03.07.2010 **Grümpelturnier** am Sportplatz
09.07.2010 **Schulschluss**
11.07.2010 **Kapellenfest** der Pfarre bei der Xaveriuskapelle
25.07.2010 9.00 Uhr **Familiengottesdienst** in der Pfarrkirche
26.07.2010 18.30 bis 21.00 Uhr **Blutspendeaktion** im hokus



Blutspendeaktion

Montag, 26. Juli 2010
18.30 bis 21.00 Uhr
Mehrzwecksaal hokus in Hohenweiler

Blut spenden rettet Leben!

August 2010

- 15.08.2010 **Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe**

September 2010

- 17.09.2010 10.00 - 16.00 Uhr **Sperrmüllsammlung** beim Gemeindebauhof
18.09.2010 8.30 - 11.30 Uhr **Problemstoffsammlung** beim Gemeindebauhof
18.09.2010 **Schüblingschießen** im KK-Schießstand Gmünd
19.09.2010 **Schüblingschießen** im KK-Schießstand Gmünd
26.09.2010 9.00 Uhr **Erntedank** in der Pfarrkirche
14.30 Uhr **Krankensalbung**

Schüblingschießen

der Schützengilde im KK-Schießstand Gmünd

Samstag, 18.09.2010

Sonntag, 19.09.2010

Oktober 2010

- 02./03.10.2010 **Oktoberfest** der Feuerwehr im hokus
03.10.2010 9.00 Uhr **Familiengottesdienst** Schutzengel fest - Pfarrkirche
10.10.2010 **Gemeinschaftsgottesdienst** im Kloster Gwigen
17.10.2010 10.00 - 16.00 Uhr **Hohenweiler Herbstmärkte**

Hohenweiler aktuell

November 2010

- 21.11.2010 **Kekslesonntag** der Pfarre
28.11.2010 9.00 Uhr **Familiengottesdienst** in der Pfarrkirche

Dezember 2010

- 01.12.2010 6.00 Uhr **Rorate** in der Pfarrkirche
04.12.2010 16.00 - 22.00 Uhr **stimmungsvoller Weihnachtsmarkt**
05.12.2010 9.00 Uhr **Familiengottesdienst** in der Pfarrkirche
09.12.2010 14.30 Uhr **Nikolausfeier der Senioren** im hokus
11.12.2010 17.00 Uhr **Adventkonzert der MSL** im hokus
12.12.2010 9.00 Uhr **Familiengottesdienst** in der Pfarrkirche
19.00 Uhr **Bußfeier** in der Pfarrkirche
15.12.2010 6.00 Uhr **Rorate** in der Pfarrkirche
19.12.2010 9.00 Uhr **Familiengottesdienst** in der Pfarrkirche
22.12.2010 6.00 Uhr **Rorate** in der Pfarrkirche
24.12.2010 17.00 Uhr **Kindermette** in der Pfarrkirche
31.12.2010 18.00 Uhr **Jahresdankgottesdienst** in der Pfarrkirche



**Termine des Leiblachtales
unter
www.bodensee-leiblachtal.eu**

Bildungsintensiver Frühling mit der Volkshochschule

Die Volkshochschule Leiblachtal blickt auf ein erfolgreiches Kurshalbjahr zurück. Es wurden 17 Kurse angeboten. 186 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten das Angebot der VHS Leiblachtal.

Neben den Sprachkursen in Englisch und Spanisch erfreuten sich vor allem Yoga, kreatives Weidenflechten, richtiges Garen von Fleisch, Line-Dance und auch „Singen wie im Himmel“ großer Beliebtheit.



Auch im kommenden Herbstsemester gibt es wieder einige Highlights: eine Erlebnisreise mit dem Pferd für Kinder, Kochen mit dem Dampfgerar, Lampendesign und Tee – Aroma aus Afrika. Auch ein Theaterseminar mit Prof. Kurt Sternik steht auf dem Programm.



Weitere Informationen und Anmeldung:
Volkshochschule Bregenz ☎ 05574 525240
<http://vhs-bregenz.at> oder
E-Mail an direktion@vhs-bregenz.at

Mag. Cornelia Fischnaller
Zweigstellenleiterin Leiblachtal



Müllkalender 2. Halbjahr 2010

Juli 2010		August 2010			September 2010			Oktober 2010			November 2010			Dezember 2010		
Do 1		So 1		Mi 1	Fr 1	1	Gelber Sack	Mo 1	1	Allerheiligen	Mi 1	1				
Fr 2		Mo 2	Rest-/Bioabfall	Do 2	Sa 2	2		Di 2	2		Do 2	2				
Sa 3		Di 3		Fr 3	3	Gelber Sack	So 3	3		Mi 3	3					
So 4		Mi 4		Sa 4	4		Mo 4	4		Do 4	4					
Mo 5	Rest-/Bioabfall	Do 5		So 5	5		Di 5	5		Fr 5	5	44	5			
Di 6		Fr 6	Gelber Sack	Mo 6	6		Mi 6	6		Sa 6	6		6	Rest-/Bioabfall		
Mi 7		Sa 7		Di 7	7		Do 7	7	40	So 7	7		Di 7			
Do 8		So 8		Mi 8	8	36	Fr 8	8		Mo 8	8	Rest-/Bioabfall	Mi 8	8	Maria Empf.	
Fr 9	Gelber Sack	Mo 9		Do 9	9		Sa 9	9		Di 9	9		Do 9	9		
Sa 10		Di 10		Fr 10	10		So 10	10		Mi 10	10		Fr 10	10	49	
So 11		Mi 11		Sa 11	11		Mo 11	11	Rest-/Bioabfall	Do 11	11		Sa 11	11		
Mo 12		Do 12	32	So 12	12		Di 12	12		Fr 12	12		So 12	12		
Di 13		Fr 13		Mo 13	13	Rest-/Bioabfall	Mi 13	13		Sa 13	13		Mo 13	13		
Mi 14		Sa 14		Di 14	14		Do 14	14		So 14	14		Di 14	14		
Do 15	28	So 15	Maria Hf.	Mi 15	15		Fr 15	15		Mo 15	15		Mi 15	15		
Fr 16		Mo 16	Rest-/Bioabfall	Do 16	16		Sa 16	16		Di 16	16		Do 16	16		
Sa 17		Di 17		Fr 17	17	Sperrmüll	So 17	17		Mi 17	17		Fr 17	17	50	
So 18		Mi 18		Sa 18	18	Problemstoff	Mo 18	18		Do 18	18		Sa 18	18		
Mo 19	Rest-/Bioabfall	Do 19		So 19	19		Di 19	19		Fr 19	19	46	So 19	19		
Di 20		Fr 20		Mo 20	20		Mi 20	20		Sa 20	20		Mo 20	20	Rest-/Bioabfall	
Mi 21		Sa 21		Di 21	21		Do 21	21		So 21	21		Di 21	21		
Do 22		So 22		Mi 22	22		Fr 22	22		Mo 22	22	Rest-/Bioabfall	Mi 22	22		
Fr 23		Mo 23		Do 23	23		Sa 23	23		Di 23	23		Do 23	23		
Sa 24		Di 24		Fr 24	24		So 24	24		Mi 24	24		Fr 24	24	Gelber Sack	
So 25		Mi 25		Sa 25	25		Mo 25	25	Rest-/Bioabfall	Do 25	25		Sa 25	25	Christtag	
Mo 26		Do 26		So 26	26		Di 26	26	Nationalfeiertag	Fr 26	26	Gelber Sack	So 26	26	Stefanitag	
Di 27		Fr 27		Mo 27	27	Rest-/Bioabfall	Mi 27	27		Sa 27	27		Mo 27	27		
Mi 28		Sa 28		Di 28	28	39	Do 28	28		So 28	28		Di 28	28		
Do 29		So 29		Mi 29	29		Fr 29	29	43	Mo 29	29		Mi 29	29		
Fr 30		Mo 30	Rest-/Bioabfall	Do 30	30		Sa 30	30	Gelber Sack	Di 30	30		Do 30	30	52	
Sa 31		Di 31					So 31	31					Fr 31	31		

Grünmüllabgabe jeden Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr im Zeitraum von 26.04. - 25.10.2010 hinterm Gemeindehaus. Pro 1/2 m³ € 4,0. Reiner Rasenschnitt kann jederzeit kostenlos abgelagert werden.

Hohenweiler aktuell

An einen Haushalt!
Amtliche Mitteilung!
Zugestellt durch Post.at